



# Glücksorte in Nürnberg



Fahr hin &  
werd glücklich



Gert Klaus



Gert Klaus

Glücksorte  
in  
Nürnberg  
Fahr hin & werd glücklich





# Liebe Glücksuchende,



Nürnberg wird oft unterschätzt. Ich habe zuweilen den Eindruck, die meisten glauben, wir backen Lebkuchen und restaurieren Fachwerkhäuser. Das liegt vielleicht daran, dass Nürnberger dazu neigen, tief zu stapeln. Schon im Mittelalter meinte man: „Nürnberger tragen den Pelz nach innen.“ Dabei war die Stadt damals das Silicon Valley Europas. Kein Seefahrer, der nicht mit Zirkeln und Sextanten aus Nürnberg in See gestochen wäre. Eine allgemeine Unaufgeregtheit und Rücksicht auf die Mitmenschen sind Gründe für die fränkische Zurückhaltung. Wenn es aber zur Begegnung mit lächelnden Asiaten oder amerikanischen Rentnern kommt, legt der Franke seine Zurückhaltung ab, denn im Grunde ist er stolz auf seine Stadt.

Meine Glücksorte sind Stätten wo ich gerne bin oder immer herzlich aufgenommen werde, wo ich seit Jahren bei jedem Besuch beste Qualität vorfinde. Die Orte sind persönlich, liebenswert und manchmal etwas skurril – eben das, was ich in einer unbekanntem Stadt gerne entdecken würde. Ich liebe diese Stadt und halte Nürnberg für eine der schönsten Großstädte. Ich würde mich freuen, wenn ich mit diesem Buch auch bei Ihnen für Glücksmomente sorgen könnte.

Ihr Gert Klaus



# Deine Glücksorte ...



- 1 Glücksort für Fußballfans**  
Das Museum des „Club“ .....8
- 2 Musikalisches Multikulti**  
Das Bardentreffen .....10
- 3 Wenn schon, denn schon**  
Das Bratwursthäusle .....12
- 4 Natur, Geschichte und Events**  
Der Dutzensteich .....14
- 5 Stadtrundfahrt im ÖPNV**  
Die Buslinie 36 .....16
- 6 Wie vor dem Krieg**  
Das Hölzerne Altstadtmodell .....18
- 7 Eng, aber Kult**  
Das Café Wanderer am  
Tiergärtnerplatz .....20
- 8 Das Leben als Kunstwerk**  
Der Rochusfriedho .....22
- 9 Tradition neu aufgelegt**  
Das Gutmann am  
Dutzensteich .....24
- 10 Nostalgie auf Holzbänken**  
Historisches Straßenbahndepot  
St. Peter .....26
- 11 Alle Jahre wieder**  
Picknick bei klassischer Musik .....28
- 12 Der Kunstbrunnen**  
„Hexagonal Water Pavilion“ .....30
- 13 Idyllischer Badesee**  
Der Langsee .....32
- 14 Comic- und Spieleparadies**  
Ultra Comix .....34
- 15 Dem Himmel so nah**  
Das Moorenbrunn Feld .....36
- 16 Geheimtipp für Fotografen**  
Das Parkhaus Adlerstraße .....38
- 17 Abenteuerspielplatz Natur**  
Der Röthenbach .....40
- 18 Heimelige Retrokneipe**  
Salon Regina .....42
- 19 Ungewöhnlicher Szenetreff**  
Der Schneperschütz .....44
- 20 Autoklassiker kostenlos**  
Das Ofenwerk .....46





- 21** **'ne heiße Suppe gefällig?**  
Suppdiewupp .....48
- 22** **Eisenbahn zum Anfassen**  
Das DB Museum .....50
- 23** **Superlative in Nürnberg**  
Das Cinecittà Multiplexkino .....52
- 24** **Idyll mit Lehrauftrag**  
Der Hummelsteiner Park .....54
- 25** **Fahrrad als Kult**  
Eddy would attack! .....56
- 26** **Weihnachtsromantik**  
Die „Kinderweihnacht“ .....58
- 27** **Jazz unter der Stadt**  
Das Jazz Studio .....60
- 28** **Fränkische Königsmahlzeit**  
Die Schäufelewertschaft .....62
- 29** **Glücksbringer**  
Der Schöne Brunnen .....64
- 30** **Ein Familienschloss**  
Das Tucherschloss .....66
- 31** **Kanal als Erholungsgebiet**  
Der Ludwig-Donau-  
Main-Kanal .....68
- 32** **Backwaren wie bei Oma**  
Hildes Backwut .....70
- 33** **Heile Welt**  
Die Gartenstadt .....72
- 34** **Minigolf im Dunkeln**  
Die Schwarzlichtfabrik .....74
- 35** **Die besten Burger**  
Hempels Burger .....76
- 36** **Beeindruckend**  
Das Germanische  
Nationalmuseum .....78
- 37** **Einzelstücke für Männer**  
Bube und König .....80
- 38** **Kunst untertage**  
Der Kunstbunker  
im Burgfelsen .....82
- 39** **Omaha en miniature**  
Die „Omaha Union Station“  
im Spielzeugmuseum .....84
- 40** **Echt Retro!**  
S/W Fotolabor im  
Kulturzentrum K4 .....86

# ... noch mehr Glück für dich



- 41 Kunst im Supermarkt**  
Galerie LeonART in  
St. Leonhard .....88
- 42 Träumen von Nürnberg**  
Das Hotel Drei Raben .....90
- 43 „Ein wönziger Schlock“**  
Die größte Feuerzangenbowle  
der Welt .....92
- 44 140 Jahre Tradition**  
Herr Brömme & das tapfere  
Schneiderlein .....94
- 45 Idyll im Hinterhof**  
Barock- und  
Hesperidengärten .....96
- 46 Alte Bücher und Gastro**  
Deuerlein Buch Wein Caffè .....98
- 47 Motorradlegenden**  
Museum Industriekultur .....100
- 48 Erfolgreicher Strukturwandel**  
Das Café Pforte, „auf AEG“ .....102
- 49 Führend in „Guláš“**  
Gregor Samsa .....104
- 50 Natur pur am Fluss**  
Das Pegnitztal Ost .....106
- 51 Kleines Kultkino**  
Das Casablanca .....108
- 52 Mit Brezen Drive-in**  
Der Brezen Kolb .....110
- 53 Lost Place der Kaiserzeit**  
Das Volksbad .....112
- 54 Zeitlos mit 80er-Charme**  
Das Palais Schaumburg .....114
- 55 Zeitung lesen im Kreuzgang**  
Das Zeitungscafé  
Hermann Kesten .....116
- 56 Unsere Spielwiese**  
Die Wöhrder Wiese .....118
- 57 Einfach nur Schokolade?**  
Die Chocolaterie Endorphin .....120
- 58 Romantischer Blick**  
Die Burgfreieung .....122
- 59 Heim für regionale Kunst**  
Die Kunstvilla .....124
- 60 Pizza riesengroß**  
L'Osteria .....126



- 61 Verstecktes Kleinod**  
Obere Wörthstraße .....128
- 62 Abenteuer Museum**  
Das Kindermuseum .....130
- 63 Zu Gast bei Freunden**  
Da Zio Vito .....132
- 64 Ruhe und Begegnungen**  
Der Kreuzigungshof im  
Heilig-Geist-Spital .....134
- 65 Süße Miniaturen**  
Fräulein Gustis Süßes  
Handwerk .....136
- 66 Übernachten auf der Burg**  
Jugendherberge in der  
Kaiserstallung .....138
- 67 Mehr als eine Kneipe**  
Caffé Fatal .....140
- 68 Abenteuer des Alltags**  
Die fahrerlose U-Bahn .....142
- 69 Jazz für alle**  
Die Tante Betty Bar .....144
- 70 Echtes Arthouse**  
Filmhauskino im  
Kunstkulturquartier .....146
- 71 Wie in freier Wildbahn**  
Der Tiergarten Nürnberg .....148
- 72 Blick in die Geschichte**  
Museum | 22 | 20 | 18 | .....150
- 73 Rückzugsort mit Historie**  
Die Burggärten auf den  
Basteien .....152
- 74 Biertradition**  
Brauerei im Altstadtthof .....154
- 75 Mal in die Röhre gucken?**  
Die Sternwarte  
am Rechenberg .....156
- 76 Kunst- und Kulturzentrum**  
Der Z-Bau .....158
- 77 Nachhaltig und sozial**  
VINTY'S Secondhandmode .....160
- 78 Wie die Würfel fallen**  
Das Deutsche Spielearchiv .....162
- 79 Bestes Thaifood der Stadt**  
Das O-sha .....164
- 80 Tiger in der Stube**  
Café Katzentempel .....166

# Glücksort für Fußballfans

1

## Das Museum des „Club“

Nürnberg geht nicht ohne Fußball. Leider sind die ruhmreichen Zeiten, als der FCN die deutsche Meisterschaft in Serie gewann, lange vorbei. Fußballkenner verbinden den 1. FC Nürnberg heute vor allem mit dem Synonym „Fahrstuhlmannschaft“. Trotzdem heißt der 1. FCN in ganz Deutschland immer noch respektvoll einfach „der Club“, als gäbe es keinen anderen. Und da die Mannschaft bei ihren Fans in den letzten Jahrzehnten für deutlich mehr Leid als Freud gesorgt hat, weiß der Nürnberger: „Der Glubb is a Depp!“

Dass dem „Glubb“ so viele Fans die Treue halten, obwohl er sich durch die häufigen Abstiege in die zweite und mit dem Untergang in die dritte Liga zum Gespött der Fußballnation machte, ist verwunderlich und hat mit der loyalen fränkischen Mentalität zu tun. Sogar als Zweitligist hatte der Club oft mehr Zuschauer in seinem nun endlich nach Max Morlock getauften Stadion als mancher Verein der ersten Liga.

Aber falls man als Fußballfan Trost braucht, ist Hilfe nicht weit. In der Geschäftsstelle des 1. FCN befindet sich ein Museum zur Geschichte des Vereins. Von den Anfängen 1900 bis zum letzten großen Erfolg, dem DFB-Pokalsieg 2007, findet man viel Historisches und Erbauliches, mit dem man sich in die guten und besseren Zeiten zurückversetzen kann. Ausgestellt sind hier neben vielen anderen Schätzen etwa die Mütze von Torwartlegende Heiner Stuhlfauth, der in drei Endspielen um die deutsche Meisterschaft kein Gegentor zuließ, das Trikot von Max Morlock, in dem er beim WM-Endspiel 1954 in Bern gegen Ungarn das Anschlussstor erzielte, die Torjägerkanone von Marek Mintal und die Nachbildungen von den drei deutschen Meisterschaftspokalen, die außer dem „Glubb“ nur drei andere Mannschaften gewannen. Das zaubert doch jedem Fußballromantiker ein Lächeln ins Gesicht.

- 
- 1.Fußballclub Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg
  - ÖPNV: Bus 44, 94, Haltestelle Sportanlage FCN; S2, S3, Haltestelle Frankenstadion

# Der Zabo



## Das erste vorbildliche Stadion – der Zabo

Geld verdienen kann man nur mit einem eigenen Stadion. Die SpVgg Fürth hat seit 1910 ihren Rindhof, und der Club seit 1913 seine sportliche Heimat im Zabo. Das Sportgelände gilt als vorbildlich in ganz Deutschland. Die Vereinsführung hat Mut zum Risiko betrieben. Die wachsenden Einnahmen sowie steigende Mitglieds- und Zuschauerzahlen geben ihr Recht.

Die SpVgg Fürth hat seit 1910 ihren Rindhof, und der Club seit 1913 seine sportliche Heimat im Zabo. Das Sportgelände gilt als vorbildlich in ganz Deutschland. Die Vereinsführung hat Mut zum Risiko betrieben. Die wachsenden Einnahmen sowie steigende Mitglieds- und Zuschauerzahlen geben ihr Recht.



Die ersten Vereinsfarben sind orange und weiß.

Das erste Vereinslogo zeigt die Jahreszahl 1910 und die Buchstaben FCN.



# Musikalisches Multikulti

2

## Das Bardentreffen

Vermutlich sind Nürnberger ausgesprochen traditionsbewusst oder schlicht Gewohnheitstiere. Jedenfalls halten sie ihren Veranstaltungen die Treue und besuchen sie alljährlich in großer Zahl. Das Bardentreffen füllt seit mehr als vierzig Jahren ein ganzes Wochenende lang die Altstadt mit Musik und guter Laune. Vor teils malerischer Kulisse spielen Bands kostenlos unter freiem Himmel. Trotz des großen Andrangs sieht man nur lächelnde Gesichter. Bands und Besucher aus der ganzen Welt bevölkern die Stadt, und es treten auch die Größen des Fachs auf: Die Leningrad Cowboys, Joan Armatrading und Steve Gibbons fungierten ebenso als Zugpferde wie Konstantin Wecker, Jan Josef Liefers oder LaBrassBanda.

Das offizielle Festival bildet dabei nur den Rahmen für den charmantesten Teil des Wochenendes: Straßenmusiker, deren Bühne die Fußgängerzonen sind, stehen an jeder Ecke der Innenstadt. Zwischen gotischer Kathedrale, Kaufhaus und Drogeriemarkt sieht man ganze Familien, die zum Musizieren auf eigene Kosten nach Nürnberg gekommen sind und höchstens einen Gitarrenkoffer für Spenden aufgeklappt haben. Musiker mit skurrilen Instrumenten bieten spektakuläre Sounds, Alleinunterhalter mit der Gitarre in der Hand, Trommel auf dem Rücken und den Zimbeln auf dem Kopf ersetzen ein Orchester, rührende 12-jährige Mädchen bieten mit Gitarre und zarter Stimme Hitparadensongs dar und bessern ihr Taschengeld auf. Dabei verstehen es diese No-Names, Menschentrauben um sich herum zu versammeln.

Und man sieht Musiker zwischen den Häusern, die offenbar gar nicht genug vom Bardentreffen bekommen können – die Band „La-Boum“ etwa, die zweimal auf der offiziellen Bühne stand und trotzdem jedes Jahr mit Tutenchamun-Kontrabass und Mega- statt Mikrofonen auch auf der Straße spielt. Dabei ergibt sich immer ein spontanes Tänzchen mit dem oder der schönen Unbekannten, dann werden aus Fremden mal eben kurz Freunde, auch wenn man der Sprache des anderen nicht mächtig ist.

### TIPP

Guter Anlass, um die romantischen Höfe Nürnbergs zu entdecken – einfach den Ohren nach!

● Bardentreffen Nürnberg, <https://bardentreffen.nuernberg.de>

● ÖPNV: Bus 36, Haltestelle Hauptmarkt; Straßenbahn 4, 6, Haltestelle Hallertor; U1, Haltestellen Weißer Turm, Lorenzkirche



# Wenn schon, denn schon

3

## Das Bratwursthäusle

Der Nürnbergbesucher muss etwas essen. Lebkuchen bitte allerdings nur zur Weihnachtszeit, auch wenn deren Duft schon ab Juli aus den Backstuben zieht.

Natürlich kommt man nicht drum herum, „Brädwerschd“ essen zu gehen, Nürnberger Rostbratwürste auf Hochdeutsch. Aber bitte nicht „drei in am Weggla“ (drei im Brötchen) an der Straßenecke, womöglich für mehr Geld, als ein Döner kostet. Bloß nicht! Brädwerschd bitte in stilvoller, am liebsten mittelalterlicher Umgebung – um ein wenig Klischee ins Spiel zu bringen.

Mein Tipp ist dabei eigentlich banal, jeder könnte selbst darauf kommen, denn fast alle Besucher der Stadt gehen zwangsläufig auf dem Weg vom Schönen Brunnen zur Kaiserburg daran vorbei. Es ist aber ein Glücksort, der hier nicht fehlen darf, schon damit der Besucher nicht den Fehler macht, irgendwohin zu gehen, um Bratwürste zu essen. Es muss das Bratwursthäusle sein! In stilechter Umgebung, direkt gegenüber vom Rathaus und am Fuße der Sebalduskirche, kuschelt sich auf ein Sandsteinpodest ein Gebäude, dessen Dach fast bis auf seine Terrasse reicht und so den heimeligen Eindruck einer weit ins Gesicht gezogenen Hutkrempe erweckt. Der niedrige, mit dunkler Holzdecke, kleinen Fenstern und echten Butzenscheiben versehene Gastraum beherbergt in seiner Mitte den Grill, auf dessen offenem Buchenholzfeuer die Bratwürste brutzeln. Von Zeit zu Zeit lodert die Flamme hoch und verstärkt das Gefühl von Romantik. Die blank geschrubbten Holztische und das schlichte Mobiliar versetzen den Gast in eine andere Zeit; man denkt, Albrecht Dürer sieht einem über die Schulter und Hans Sachs sitzt am Nebentisch und deklamiert eines seiner Gedichte.

Man bekommt die Würste dutzend- oder halbdutzendweise, natürlich auf einem Zinnteller serviert. Sie werden übrigens in der hauseigenen Metzgerei nach alter Rezeptur hergestellt. Ich finde sie ja am besten mit Sauerkraut, das im Bratwursthäusle – sehr lecker und aromatisch! – eher süßsauer gehalten ist, und mit einem fränkischen Bauernbrot.

- 
- Bratwursthäusle, Rathausplatz 1, 90403 Nürnberg
  - ÖPNV: Bus 36, 37, 46, 47, 94, Haltestelle Rathaus; U1, Haltestelle Lorenzkirche, ca. 10 Minuten Fußweg

